

**Inkognito.**

Humoreske von **C. Nahlstatt.**  
(Fortsetzung.)

Wilhelm erzählte in gedrängter Kürze, was wir bereits wissen. Der Freund hörte aufmerksam zu; er konnte ein Lächeln nicht unterdrücken, als Wilhelm enthusiastisch die Schönheit und Herzengüte seiner Geliebten schilderte. Als derselbe aber sein ihm heute im Garten des Posthalters zugestohenes Mißgeschick berichtete, lachte er laut auf und rief:

„Also ein solches tragikomisches Ende sollte deine Liebesgeschichte nehmen! Ober glaubst du wirklich, daß das Mädchen die Hand des reichen Gutsbesitzers beim Weggehen ausschlagen wird?“  
„Die Treue Gretchens unterliegt keinem Zweifel“, entgegnete Wilhelm, „aber ich muß zu verhindern suchen, daß sie zu einem Schritte gezwungen wird, den sie nie freiwillig thun würde. Ich werde sie mir erringen, es sei mit List oder Gewalt!“

„An deiner Stelle würde ich es zuerst mit der List versuchen“, rief Robert lachend. „Als Student wußt du ja immer einer der ersten, wenn es galt, einen lustigen Streich auszuführen. Ich denke, daß dein Erfindungsgeist auch in dieser kritischen Lage nicht im Stich lassen wird.“

Wilhelm fuhr in seiner Erzählung fort. Er schilderte in humoristischer Weise den Bürgermeister und den Posthalter und schloß mit den Worten:

„Soweit ich den Vater Gretchens kenne — und ich glaube seinen Charakter gut studirt zu haben — läßt er sich nicht gerade durch den Geldpunkt bei der Ertheilung seines Jawortes beeinflussen. Seine schwache Seite ist der Ehrgeiz, und ich werde auch nur deshalb von ihm nicht „für voll“ befunden, weil ich nur Schutzmeister bin.“

Robert hatte während der Rede seines Freundes nachdenklich vor sich hingelächelt. Sein Antlitz leuchtete plötzlich fröhlich auf.

„Umwenden“, rief er dem Rutscher zu. „Wir fahren wieder nach Hummelsbach zurück!“

Wilhelm sah ihn erstaunt an.  
„Freue dich, Freund meiner Jugend!“ rief Robert wieder in seinem pathetischen Tone. „Ich habe das Mittel gefunden, den Wunsch deines Herzens zu erfüllen, und wahrhaftig, ich will ein Dufschmann sein, wenn mein Plan nicht gelingt!“

Und nun sprach er eine halbe Stunde zu dem erstaunt zuhörenden Freunde, ohne auf dessen Einreden zu achten.

„Du hast ja vorhin selbst gesagt“, schloß er, „daß du bereit seiest, List anzuwenden. Uebri gens ist mein Plan ganz ungefährlich und bei einigem Geschick gut ausführbar. Wenn selbst im schlimmsten Falle die Geschichte entdeckt werden sollte, so haben wir durchaus nichts zu befürchten. Ich kenne den Prinzen persönlich, er ist ein lustiger Herr, der einen tollen Streich gar nicht so übel nimmt.“

Wilhelm widersprach nur noch schwach und den eindringlichen Reden Roberts gelang es bald, seine Bedenken gegen dessen Plan ganz zu besiegen.

Robert rüttelte den auf dem Boote eingeschlafenen Rutscher auf und bald setzten sich die Pferde in Trab. Der Wagen rollte denselben Weg wieder zurück, den er gekommen war, während Wilhelm die entgegengesetzte Richtung einschlug. In späterer Nachtstunde langte er in Krempelheim an.

(Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

\* Ein belustigendes Schauspiel, schreibt die *S. Z.*, bietet sich zur Zeit fast täglich den Passanten des Marktes in Güstrow dar, wenn die einquartierten Truppen vom Manöver zurückkehren. Der Thurmwächter der Pfarrkirche, welcher neben seiner „hohen“ Stellung, die er bekleidet, auch noch Eigentümer ist, hat demgemäß in diesem Jahre „zwei Mann“ Einquartierung erhalten, dieselben aber nicht in seinem Hause untergebracht, sondern zu sich in seine

Dienstwohnung auf den Thurm der Pfarrkirche genommen, um besser und bequemer für das leibliche Wohl der im anvertrauten Vaterlandsvertheidiger sorgen zu können. Die engen Treppen, die nach dem luftigen Quartier der Krieger führen, erschweren aber ein Hinaufsteigen mit dem Gepäck bis zur Unmöglichkeit, und so werden einfach die „Äffen“ abgeschlachtet, an ein von der Höhe des Thurmes herabhängendes Seil befestigt und so nach oben gewunden. Diese Procedur geht stets unter dem hellen Jubel der sich zahlreich zu diesem Schauspiel Versammelnden vor sich, aus deren Mitte jüngst die Bemerkung gehört wurde, daß der Thurmwächter die Ehre habe, die zwei „höchsten“ Militärpersonen zu beherbergen. Magistralrat und Witz sind offenbar gleicherweise in Güstrow gutmüthiger Natur.

\* Der Kinder Schutzhel. Aus Malborg-hetto wird dem Wiener Irdbgl. geschrieben: Verflohenen Donnerstag wurde mir in Flitsch, als ich in der Umgebung die großen Verwüstungen, welche der zwei Tage früher herrschende Sturm angerichtet hat, besichtigte, von Augenscheinern mitgetheilt, daß bei der Flitscher Klause ein mit Heu beladener und mit zwei Ochsen bespannter Wagen vom Sturmwinde erfasst und sammt und sonders in die dort furchtbar (300 Meter) tiefe Klause geschleudert wurde. Zwei Kinder, die oben am Wagen saßen, ein achtfähriger Knabe und ein sechsfähriges Mädchen, wurden wie durch ein Wunder gerettet. Als der Wagen in die Tiefe stürzte, prallte er an ein Felsstück an, durch den Stoß wurden die Kinder in das Gebüsch an der Wand geschleudert, wo sie sich fest hielten und später mit Seilen heraufgeholt werden konnten. Die erschlagenen Ochsen und der zertrümmerte Wagen konnten wegen der Unzugänglichkeit der Klause an jener Stelle bis heute noch nicht heraufgeholt werden.

\* Eine interessante Anekdote von dem verstorbenen Commandore Vandervelt erzählt amerikanische Blätter. In Saratoga, dem sashionablen amerikanischen Badeorte, sah eines Tages der Millionär auf der Piazza seines Hotels, als eine Dame in etwas auffällender Toilette zu ihm herantrat und sich ihm als alte Bekannte vorstellte. Der Commandore erhob sich und sprach leutselig mit ihr, während seine Frau und Tochter die Nasen rümpften. „Vater“, sagte Miß Vandervelt, als der Commandore sich wieder setzte, „erinnere! Du Dich nicht, daß diese vulgäre Frau zu Hause uns Geflügel zu verkaufen pflegte.“ „Gewiß“, entgegnete der alte Herr, „und ich erinnere mich auch, daß Deine Mutter Bier, das Glas zu drei Cents in Jersey auszuschenken pflegte, als ich dort mit Aulstern aus meinem Boote haufiren ging.“ Da diese etwas derbe Antwort von einer Gruppe in der Umgebung der Familie gehört wurde, machten Frau Vandervelt und deren Tochter während der Saison keinen weiteren Versuch, sich als Aristokratinnen zu geben.

\* Eine kleine Anekdote, die der *B. C.* erzählt, und dieses Mal den für Anekdoten immerhin seltenen Vorzug haben soll, wahr zu sein... Zu dem Director einer hiesigen höheren Lehranstalt kommt eine Frau „aus dem Volke“ und sagt: Ich bin nämlich die Budikern Schulze von der Ede und habe eine siebzehnjährige Tochter. Die hat nun seit einem halben Jahre ein Verhältnis mit dem Secundaner Müller von Jhnen, und der Müller ist ein netter junger Mann, und ich würde nichts dagegen haben, wenn er meine Tochter heiräthet. Aber man muß sich als Mutter doch versehen, u. da komme ich zu Jhnen, um zu fragen: Was hat denn so ein Secundaner bei Jhnen aufs Jahr? ...

\* Ein spakhafter Zwischenfall ereignete sich bei dem neulich in Ofende stattgehabten Wettrennen: Der König Leopold von Belgien wohnte dem Rennen von einer Tribüne aus bei. Während er sich mit einigen Herren seiner Begleitung unterhält, kommt ein englisches Ehepaar vorbei. Die Dame stößt ihren Satten an, weist auf den König und sagt: „Der König.“ Der Engländer stellt sich darauf gerade vor dem Monarchen hin, holt aus seiner Tasche eine Anzahl Münzen hervor, nimmt davon ein belgisches Frankstück, betrachtet abwechselnd den König und des-

sen Bildniß auf dem Geldstück und ruft endlich aus: „O yes!“ König Leopold, welcher diese Scene beobachtet hatte, lachte von ganzem Herzen.

\* Zur Weinpariserei. Eine ganz besondere neue Kunst ist die Herstellung von Wein aus Rüben. Nach Dinglers Polytechnischem Journal kocht A. Brin in Paris rothe Rüben, zerreibt sie und preßt sie aus. Den Saft läßt er in mit Heizröhren versehenen Gährgefäßen nach Zusatz von Hefe, bezw. Malzkeim oder auch Apfelsaft vergähren. Nachdem man nun noch die erforderliche Menge Gerbsäure hinzugefügt hat, läßt man absetzen, filtrirt u. behandelt das Product wie gewöhnlichen Traubenwein. „Dieser rothe Rübenwein soll sich wegen seiner schönen Farbe besonders zum Verschneiden rother Traubenweine benützen lassen.“

Viele Personen klagen darüber beim Aufsteigen von Husten, Raubheit und Druck im Halse und auf der Brust belästigt zu werden. Dies rührt daher, daß sich während der Nacht die Schleimdrüsen der Luftröhre füllen und die meist zähe Masse nur mit großer Anstrengung, welche sich oft bis zum Erbrechen steigert, zu entfernen ist. Als außerordentlich lösend und erleichternd erweist sich hier meist schon ein einziger Schluck des ächten rhein. Traubenbrust-Honigs von W. H. Zidenhimer in Mainz. Dieses Trauben-Präparat ist nicht allein als das bequemste und wirksamste anerkannt, sondern zeichnet sich auch aus durch köstlichen Geschmack und ist laut ärztlichem Gutachten dem Körper in jedem Lebensalter gleich dienlich. Küstlich ist das ächte Präparat an hiesigem Plakz bei Herrn Jul. Schmückle, in Murrhardt bei Hrn. Apotheker Horn.

Bremen den 8. September. Der Postdampfer *Donau*, Capt. R. Ring, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 28. August von Bremen und am 28. August von Southampton abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

Badnang. Heute wurde uns eine am Samstag auf dem Wochenmarkt gekaufte Butter vorgezeigt, der ein Apfelschnitz oder dergl. etwas beigelegt war; sei es nun, da die Butter nicht gerade Unfaberkeit verrieth, daß derselbe zum Füllig hineintam, sei es aber auch, daß er zum Betrug im Gewicht verwendet wurde, jedenfalls war der Appetit durch die Zerlegung dieses Inhalts verloren und mahnt der Fall zur Vorsicht im Einkauf, wie beim Käufen der Butter.

Jungelheim den 5. Sept. Die Lese der Frühburgunder in Jungelheim, Müdesheim, Freiwinkelheim u. wird Anfang nächster Woche, Montag oder Dienstag beginnen.

\* Fruchtpreise.  
Winnenden den 6. September 1883.  
höchst. mittel. niederst.  
Dinkel 7 M. 69 Pf. 7 M. 04 Pf. 6 M. 29 Pf.  
Haber 7 M. 71 Pf. 7 M. 22 Pf. 6 M. 77 Pf.  
Kernen — M. — Pf. 9 M. 49 Pf. — M. — Pf.  
Gemischte — M. — Pf. 8 M. 20 Pf. — M. — Pf.  
Ferner per Sack: Gerste 2 M. 40 Pf.  
Ackerbohnen 3 M. 20 Pf. Erbsen — M. — Pf.  
Linsen — M. — Pf. Weisfloren 3 M. 30 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 8. Sept.  
Wart Pf.  
20 Frankenstücke . . . . . 16 20—24  
Dufaten . . . . . 9 70—75  
Dollars in Gold . . . . . 4 20—23

Gottesdienst der Parodie Badnang  
am Mittwoch den 12. Septbr., Vorm. 9 Uhr  
Dicesansynode  
Opfer für den Kinderrettungsverein des Bezirks  
Predigt: Herr Pfarrer Dettlinger von  
Großspach.

Gekorben  
den 9. d. M.: Elisabeth Klopfer, ledig,  
Tochter des Michael Klopfer, 92 Jahre alt,  
an Altersschwäche. Beerdigung am Dienstag,  
den 11. ds., Nachm. 4 Uhr, mit Fußbegleitung.

**Der Murrthal-Bote.**  
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 108. Donnerstag den 13. September 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirk 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeige vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachungen.**

Oberamt Badnang.

**An die Orts-Vorsteher.**

Nachdem nun sämtliche auf 1. April 1882 gestellten Rechnungen revidirt und abgehört sind, ist die Prüfungsportel von denjenigen Rechnungen, von welchen die Sportel bis jetzt nicht erhoben wurde, mit projectirten Quittungen in Balde einzufenden. Der Betrag der Sportel bei denjenigen Verwaltungen, bei welchen Aversallsummen festgesetzt wurden, ist aus dem Murrthalboten Nr. 142 vom Jahr 1882 ersichtlich. Bei den Verwaltungen, bei welchen Aversallsummen nicht festgesetzt wurden, beträgt die Sportel und zwar bei:  
Schulfond Altbütte 1 M. 58 Pf., Straßenbauverwaltung Altbütte 5 M. 58 Pf., Schulfond Murrhardt 2 M. 33 Pf., Straßenbauverwaltung Sulzbach 6 M. 63 Pf., Gemeindepflege Unterweissach 14 M. 60 Pf., Schulfond Unterweissach 1 M. 75 Pf.  
Den 12. Sept. 1883.

R. Oberamt. Göbel.

**Oberamtsstadt Badnang.  
Verkauf des Gasthauses zum  
Schwanen.**

Privatier Stigel, als Pfleger der Karl Engelhardt's Kinder in Stuttgart, beabsichtigt den vormals dem Schwanenwirt Mayr dahier gehörigen **Gasthof z. Schwanen** mit großem Tanz- und Speisesaal, gewölbtem Keller u. Stallungen für 36 Pferde,  
Brandversicherungs-Anschlag 36,700 M.  
mit dem dazu gehörigen Inventar.  
Eine dreibarnige zweitödtige Scheuer dabei,  
Brandversicherungs-Anschlag 13,000 M.  
Zus. Brandversicherungs-Anschlag 49,700 M.

am Samstag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auktionsverkauf zu verkaufen.  
Dieses Anwesen, inmitten der Stadt gelegen, wurde vor ganz kurzer Zeit restaurirt, ist mit Wasserleitung versehen und besitzt alle zu einem ausgedehnten Geschäftsbetrieb gehörigen Räumlichkeiten, so daß einem tüchtigen Geschäftsmann ein gutes Fortkommen gesichert ist.  
Der Kaufschilling ist zahlbar, als Anzahlung 10,000 M., sodann durch Aufnahme eines stehenden zu 4 1/2 % verzinslichen Darlehens 25,000 M., welche dem Käufer zugesichert sind, der Rest kann in beliebigen Zieheln abgetragen werden. Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Käufer Gelegenheit geboten ist, eine größere Anzahl Häuser mitzuerwerben.  
Den 7. September 1883. Rathschreiber Augler.

Kleinerlach,  
Gemeinde Großerlach.  
**Zweiter und letzter  
Zwangsvorkauf.**  
In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvorkaufsache in das unbewegliche Vermögen des Karl Hinb, Tagelöhners in Kleinerlach, wird die nachbeschriebene Gegenstand am  
Montag den 17. Sept. d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhause in Großerlach im zweiten und letzten Termin öffentlich versteigert u. zwar:  
Markung Großerlach:  
Geb. Nr. 5  
87 qm Ein zweistödt. Wohnhaus mit Scheuer in Kleinerlach, B. B. A. 2760 M.  
86 qm Hofraum dabei,  
1/2stel an  
7 qm Einem Badofen in Nr. 214 Anschlag 2400 M.  
jetzter;  
2 a 28 qm Gras- u. Baumgarten,  
71 a 42 qm Ader,  
6 a 41 qm Weichselb,  
4 a 37 qm Weide,  
8 a 84 qm Baumwiese,  
15 a 30 qm Holzwiese,  
17 a 18 qm Weide m. Gras,  
11 a 50 qm Weide mit Wald,  
9 a 18 qm gemischter Wald,

79 qm Oede  
1 ha 92 a 30 qm (6 Morg. 39,6 Ath), angehängen zu 1380 M.  
Gesamts-Anschlag 3000 M.  
Ein Angebot ist im ersten Termin und während der zweiwöchigen Frist nach diesem Termin nicht erfolgt.  
Verwalter der Gegenstand ist Gemeinderath Kommerer v. Großerlach.  
Den 28. August 1883.  
Verkaufskommission:  
Hilfsbeamter Schultheiß  
Amtsnotar Schweizer Wenzel  
von Murrhardt.  
Altbütte.  
**Schafweide-Verpachtung.**  
Die hiesige Winterkalweide, welche 300 Stück  
Schafe ernährt, wird am  
Montag den 17. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 10. Sept. 1883.  
Orts-Gemeinderath.  
Vorstand Schindler.  
Murrhardt.  
**Sechs Fässer,**  
je 150 — 660 Liter haltend,  
noch neu, verkauft  
Oppenländer a. Badnang.

**Badnang.  
Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.**

Der landwirthschaftliche Bezirksverein hat in seiner letzten Plenarversammlung beschlossen, zur weiteren Hebung der Schweinezucht im Bezirk an die Oberhalter Prämien und bezw. Beiträge aus der Vereinskasse für die Anschaffung und Haltung besonders schöner Zuchter zu bewilligen. In dem dies bekant gemacht wird, ergeht an die Oberhalter im Bezirk die Aufmunterung, durch Anschaffung von guten männlichen Zuchtbieren vornehmlich der großen Jochshire Race, f. Wochendl. f. Landwirthschaft Jahrg. 1881, S. 88, sich die obengenannte Unterstützung des Vereins zu verschaffen. Bewerbungen um Prämien bezw. Beiträge wollen hier eingereicht werden. Unter Umständen ist der Verein auch zur Vermittlung des Verkaufs entsprechender Zuchtbieren bereit.  
Die Herren Ortsvorsteher wollen auf die Förderung der Schweinezucht in ihren Gemeinden im Sinne der obigen Bekanntmachung besonders binwirken.  
Den 11. Sept. 1883. Der Vereins-Vorstand: Göbel.

**Standesamt Badnang.  
Veränderungen im Familienstand.**

Monat August.  
1) Geburten.  
Rösch, G. F., Methob.-Pr. 1 S. Braun, Ch. M., Schum. 1 S.  
Steder, J. Th., Rothg. 1 S. Klinger, G. F., Rothg. 1 S.  
Schwarz, G., Maurer, Waldr. 1 S. Kretschmer, J. Chr., Kammacher 1 S.  
Klog, G., Schum., Heiningen 1 S. Mayer, R. A., Maler 1 S.  
Braun, C., Mittelschull., Stuttg. 1 S. Kühle, Chr. F., Gärtner 1 S.  
Schwenger, J., Bauer, Heing. 1 S. Fischer, J., W. 1 S.  
Sanzenbacher, J., Bauer, Steinb. 1 S. Breuninger, Ernst, Rothg. 1 S.  
Folger, J. G., Rothg. 1 S. Specht, J. F., Bauer, Waldr. 1 S.  
Wels, Fr., Rothg. 1 S. Müller, F. G., Rothg. 1 S.  
Gierke, Chr., Schneider 1 S. Bäuerle, D. F., Kronenw., Maub. 1 S.  
Jble, W., Steinbauer 1 S. Klinger, W. F., Rothg. 1 S.  
Dobrer, G. Chr., Schäfer 1 S. Schwabener, J. F., Bauer, Maub. 1 S.  
Krauter, A., Bauer, Unterschöthal 1 S. Uneheliche: 2 Knaben.

2) Eheschließungen.  
Mathilde Karol. Uebelmesser v. hier. Durr, J. G., Rothg. dahier u. Marie Halt von hier.  
Slemann, J. A., Dienstknecht dahier und Katharine Karoline Klunzinger von Gänshof O. M. Welsheim. Sckreier, J. G., Dienstknecht dahier und Regine Specht dahier.  
Breuninger, Herm. Ad., Rothgerber von hier und Marie Ebner v. Friedenbau sen O. M. Hürtingen. Holl, J., Messerschmid dahier u. Christian Wols, Messerschmid's Wwe., Rosine geb. Häfelin.  
3) Angeordnete Aufgebote.  
Gänsler, Ed., Rothgerberges, dahier und Johanna Ernestine Marz von Winnenden. Rupp, C. F., Maler dahier und Franziska Kern, Nähterin dahier.  
Mair, C. A., Wagner v. Almersbach O. M. Marbach und Sophie Bed von hier. Unlauf, J. G., Rothgerber dahier und Katharine Luise Gienwein von Gattendorf O. M. Badnang.

4) Todesfälle.  
Reinwart, J. G., Schum. 1 S. 8 J. Jhle, W. F., Steinb. 1 S. 13 J.  
Bäuerle, J., Bauer, Maub. 1 S. 4 M. Dettlinger, R. D., Rothg. 1 S. 2 M.  
Fehl, G. F., Rothg. 1 S. 4 M. Bohn, J. F., Rothg. 1 S. 2 M.  
Groß, Fr., Rothg. 1 S. 15 J. Schmann, J., Rothg. Wwe. 80 J.  
Wemselben 1 S. 15 J. Heine, G., Tagl., Unterbrüden 71 J.  
Fleischmann, Chr. F., Tagl. 1 S. 2 M. Unehel.: 1 Knabe. Todtgeboren: 2.



### Für Gerbereien.

- Zu verkaufen:**
- 1 **Lohmühle** Nr. 2 (Schlebermühle) von Gasser in Wien, wenig gebraucht, mit oder ohne Transmissionsion.
  - 1 **Lohpresse** v. Swideritz in Leipzig.
  - 1 **eiserne Rührwalze**, fast neu.
  - 1 **Lohbrüh-Pumpe**, ganz von Metall.
  - 1 **Erhafter**, fast neu.
  - 1 **Walfass**, 2,10 Meter hoch und 1 Meter breit mit Triebädern und Riemenrädern.
  - 1 **eiserner Reahnen**.
  - 1 **Farbenmühle**.
  - 16 **Farbhäpfl** sammt Eisenheilen.
  - 3 **Colenbofer & A Schieferstafeln**.
  - 1 **Thornische**, mehrere Bode u. Schabäume.
  - 58 **Lohsäcke**, eine Parthie **Leder-Reibriemen**, gebrauchte, sowie noch verschiedene kleinere Gegenstände. **Ziegler'sche Lederfabrik, Ulm.**

**Rielingshausen.**  
**Wichtig für Schreiner, Dreher u. dgl.**

Am nächsten Samstag den 15. d. M. verkauft Unterzeichnete wegen Wegzug seinen entbehrlichen **Werkzeug** und seinen ganzen **Holzvorrath**, wobei hauptsächlich vorkommt: Eine schwere Hobelbank, Journierpressen, Schraubzwinge, einen nach neuestem System eingerichteten Leinwand mit Rohr und Zuberhör, 1 Zuglade, 1 Handfräs mit den dazu gehörigen Messern, ferner schönes Birkenholz, 12", 7" u. 23" stark geschnitten, Eichenholz, eine größere Parthie Lannen- und Pappelholz, Birnbaum u. Eiche; ferner eine größere Parthie Eichen- und Kirschbaum-Journiere schönster Qualität, Glaspapier und sonstige Materialien, sowie einen Kinderwagen.  
Sämmtliche Werkzeuge wurden vor einem halben Jahr neu angeschafft und sind daher noch im besten Zustand. Der Verkauf beginnt Vormittags 9 Uhr gegen baare Bezahlung.  
**Schreiner Geuser.**

**Allmersbach M. Marbach.**  
Christian Kränke, Käufer von hier hält am **Montag den 17. Sept.**, von Morgens 8 Uhr an, eine **Fabrikversteigerung** gegen gleich baare Bezahlung durch alle Auktionen, worunter ein vollständiger **Küferhandwerkszeug**, sehr vieles **Küferholz** u. s. w. sowie allgemeiner Hausrath. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

**Großaspach.**  
**Zwei Hengst-Fohlen,**  
Gelbraun, hat zu verkaufen  
**S. Ackerle z. Delmühle.**

**Unterweissach.**  
**Zwei hochträgliche Mutterschwein**  
(halbenglisch) verkauft  
**Brey z. Löwen.**

**Badnang.** Einen guten **Brauntweinhasen** sammt Zugehör und ein Kupferkesselfe, 3 Zmi haltend, verkauft billig  
**D. Nuyppmann.**

**Badnang.** Ein solides eheliches **Mädchen** findet sogleich oder bis Martini eine gute Stelle. Zu erfragen bei der  
**Redaktion d. Bl.**

### Gewerbebank Murrhardt.

**Einladung zu einer außerordentlichen Versammlung.**  
Die verehrlichen Mitglieder werden auf **Freitag den 21. Septbr.** (Matthäus-Feiertag), Nachmittags 3 Uhr, in das Gasthaus z. **Stirsch** dahier zu einer außerordentlichen Versammlung eingeladen.  
**Tagessordnung:**  
1) Festsetzung eines Gehaltes für den neuen Kassier.  
2) Wahl eines solchen.  
**Murrhardt den 11. Sept. 1883** Vorstand **J. G. L.**

**Heilbronn.**  
**Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.**  
**Rechtsanwalt Mohr.**

**Dr. Schneider**  
**Brauer-Akademie Worms**  
sendet Interessenten auf Wunsch gratis Bericht sowie Programm für den am 1. November 1883 beginnenden Winterkursus.

**Badnang.**  
**Sämmtliche Neuheiten in Damenkleiderstoffen**  
namentlich glatt & carrirt, sowie schwarze & farbige Cachemire, sind in großer Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen  
**J. A. Winter.**  
**Baumwollstanelle, halbwoll. Rodzeuge, Halb- und baumwollene Hosenstoffe Halbtücher**  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Der Obige.**

**Badnang.**  
**Damenkleiderstoffe,**  
einfärbig und carrirt, sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und werden billigst verkauft bei  
**Hermann Schlehner.**

**S. Neumann, Stuttgart, Leonhardsplatz 2.**  
Durch günstige Einkäufe ist es einem Jeden ermöglicht, den Bedarf in **eleganten Herren- & Knabenkleider** zu staunend billigen Preisen einzukaufen u. a.  
1 kompletten Anzug in Wadstoff von 6 M. an  
1 kompletten Anzug in Tuch oder Bulelin von 15 M. an  
1 eleganten Anzug mit Rod von 28 M. an  
1 feinen schwarzen Hochzeits-Anzug von 30 M. an  
1 Joppe in Västre oder Wadstoff von 2 M. an  
1 Hose in allen Farben von 2 M. an  
1 Knaben-Anzug in eleganter Façon von 2 M. an  
ferner Ueberzieher, Schlafrode, Staubmäntel, Jaquets, Hosen und Westen zu staunend billigen Preisen.  
**S. Neumann.**  
Stuttgart, Leonhardsplatz 2.  
Anfertigung nach Maß.

**Wir kommen am nächsten Montag mit einem Transport belgischer Fohlen ins Gasthaus z. Lamm nach Großaspach.**  
**Gebrüder Hirschfeld aus Thalheim.**

**Rechnungen**  
in halben und viertel Wogen sind stets vorräthig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der  
**Druckerei des Murrthalboten.**

### Bettfedern,

staunreich und staubfrei, empfiehlt sehr billig  
**Hermann Schlehner.**

**Halbtuch und Hosenzeuge**  
sind in großer Auswahl und billig zu haben bei  
**Hermann Schlehner.**

**Badnang.**  
**Wollgarne**  
empfehlen in sehr großer Auswahl und solidem Fabrikat zu billigen Preisen  
**J. A. Winter.**

**Badnang.**  
**Empfehlung.**  
Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Arten **Stickerien, Straminarbeiten, Gausfegen** etc. sowie die dazu gehörigen Artikel, als **Wolle, Seide, Perlen, Sudasch, Säcken, Holzknädel** etc.  
Auch stehen **Wuster zum Anmachen** gerne zu Diensten. Sätigem Besuch entgegensehend  
**C. Claf geb. Höbel.**

**Badnang.**  
**Zeichnungen**  
zu **Stickerien** auf Tuch und Stoff werden pünktlich und billig verfertigt von  
**Marie Höbel.**



Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach

**America.**  
Passagierverträge schließen ab:  
**Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd**  
**Johs. Rominger, Stuttgart,**  
oder dessen Agenten:  
**Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. S. Brenninger, Ruderberg, C. J. Kettig, Wüstenroth, Julius Fink, Winnenden.**

**Badnang.**  
**Geld-Antrag.**  
1600 M. sind sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen. Von wem? sagt die  
**Redaktion d. Bl.**

**Badnang.** Eine größere und eine kleinere **Wohnung** hat zu vermieten  
**Frau M. Kostenbader.**

**Badnang.** Eine **Wohnung** hat zu vermieten  
**Chr. Jakob Dorn.**

**Badnang.**  
**Wollerei-Gen und Hosen**  
empfiehlt in Wolle und Halbwolle billigst  
**Louis Vogt.**

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**  
benimmt sofort **Sige & Schmerzen** aller Wunden u. Beulen, verbietet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf. Geht in kürzester Zeit böse **Brust, Karfunkel, veraltete Weinschäden, böse Finger, Frostschäden, Brandwunden, aufgesprungene Hände** etc. Bei **Quästen, Stichwunden, Diphtheritis, Keuch-, Kreuzschmerzen, Gelenkrheumatismus** tritt sofort **Linderung** ein.  
Zu haben in der **Oberen Apotheke** in **Badnang** per Schachtel 50 Pfg.

**Nach Fornsbad.**  
Vesten Samstag haben allerdings einige Mitglieder des **Murrhardter Fischclubs** etwelche schöne Forellen im **Fornsbad** gefangen; eine von diesen hatte wahrscheinlich einen **Schneiderfisch** verschluckt und beim dortigen **Bahnhof** wieder ausgespielen.  
Dieser event. ausgespielene **Schneiderfisch** wird dem verehrten **Fischer** überlassen. Profit **Mahlzeit!**

**Warnung!**  
Da immer noch von **Unberechtigten** gefischt und geteibt wird, zeigen wir hiemit an, daß die **Murr** mit allen Nebenbächen, auch **Trayenbach, Siegelbach, Hörsbach, Garbach** und **Schleißweilerbach** bis zur **Furt** bei **Schleißweiler**, sowie der **Fornsbad, Sidlenbach, Beutelsbach, Neufelder** und **Mittelbach**, der **Käsbach** und **Klingenbach** von dem **Murrhardter Fischerclub** gepachtet sind und nur den Mitgliedern desselben das **Fischen** und **Krebsen** in obengenannten Gewässern **zusteht**. Jeder **Unberechtigter** wird **unmählich** beim **R. Oberamt** angezeigt und zur **Strafe** gezogen.  
**Murrhardt den 11. Sept. 1883.**  
Der **Ausschuss** des **Fischerclubs**.

**Amliche Nachrichten.**  
Seine **Königliche Majestät** haben vermöge höchster **Entschlieung** vom 10. September das **Ritterkreuz** erster Klasse des **Friedrichsordens**:  
dem **Kameralschreiber Gufmann** und dem **Kameralschreiber Beeb** in **Walblingen** gnädigst zu verleihen geruht.  
Seine **Königliche Majestät** haben vermöge höchster **Entschlieung** vom gleichen Tage dem **Stichtorenfabrikanten Hermann Frank** in **Ludwigsburg**; **Beirath** der **Centralstelle** für **Gewerbe** und **Handel**, den **Titel** eines **Commerzienraths** gnädigst verliehen; ferner dem **Revierförster Mayr** in **Murrhardt**, **Forstbesitzer** **Forstbesitzer** den **Titel** eines **Oberförsters**; die **goldene Civilverdienstmedaille**: dem **Stabschultheißen Sod** in **Badnang**; die **silberne Civilverdienstmedaille**: dem **Forstwärter Schlichter** in **Dauernberg**, **Forstbesitzer** **Forstbesitzer**, und dem **Steuernachmeister S & Afer** in **Badnang**.

**Nur im Gasthaus zum Engel.** **Badnang.** **Bekanntmachung.** **Nur im Gasthaus zum Engel.**

**Großer reeller Ausverkauf**  
einer großen Parthie fertiger **Herren- und Knaben-Kleider** von **Albrecht Revison** aus **Stuttgart** im **Gasthaus zum Engel.**

beginnt am **Samstag den 15. September** und dauert bis über den **Markt**, nur bis **Dienstag** **Abend** den **18. September**. Wegen völliger Aufgabe meines **Wanderlagers** verkaufe ich zu noch nie dagewesenen **Preisen**.  
**Preis-Courant.**

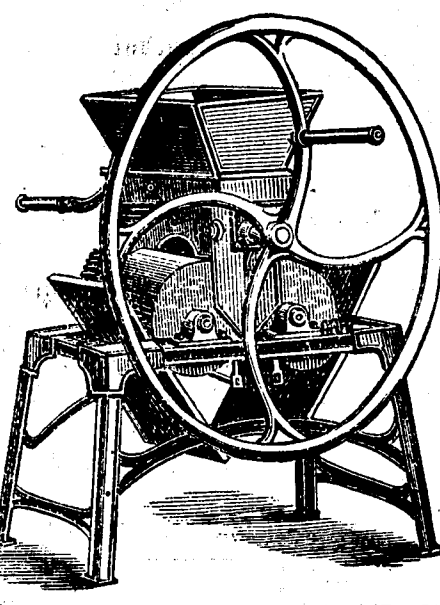
- |                                                                                |                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Complete Anzüge v. M. 18. 20. 24. 26. 28—40.                                   | Jäger- u. Schützen-Joppen v. M. 6. an.          |
| Hosen und Westen von M. 7 an.                                                  | Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 30 an.         |
| Ueberzieher von M. 14 an.                                                      | Englische Sack-Anzüge von M. 20 an.             |
| Schlarföde in prachtvoller Ausstattung v. M. 12 an                             | Arbeiter-Joppen u. Hosen von M. 1 1/2, 2, 3, 4. |
| Knaben-Anzüge v. M. 2 1/2. 3. 4. 5. 6. 7—15.                                   | Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1. 2. 3.          |
| Eine Parthie <b>Buttins-Hosen</b> , für den größten Mann passend, von M. 6 an. |                                                 |
- Der **Ausverkauf** dauert nur **4 Tage, Samstag** den **15.**, **Sonntag** den **16.**, **Montag** den **17.** & **Dienstag** den **18. September.**

**Badnang.**  
Sogleich oder auf **Martini** ist ein **Logis** von 2 Zimmern, Küche, Bühne u. Kellerplatz zu vermieten bei  
**Bartenbach, Metzger.**

**Badnang.**  
**Haardung**  
hat einige Wagen zu verkaufen  
**Wirth.**

**Badnang.**  
**10 Paar Tauben**  
hat zu verkaufen. Wer? sagt die  
**Redaktion d. Bl.**

**Heiligen-Abfall-Brise**  
in vorzüg. Qual. emp. à Padet (3 St.) 40 Pfg.  
**C. D. Nebelmeffer.**  
**Badnang.**  
Nächsten **Samstag** den **15. Sept.** gibts **Kalt** bei  
**Ziegler Schad.**



**Große Auswahl von Obstmühlen, Obst- & Weinpressen neuester besser Construction.**  
**J. Kottmann, Maschinenfabrik in Dehringen.**  
Zeichnungen u. Preise sende ich franco.

**Ein Mädchen**  
im Alter von **17—20 Jahren** wird sofort oder bis **1. Oktober** gesucht. Näheres zu erfragen bei der  
**Redaktion d. Bl.**

**Badnang.** **Donnerstag** **Abend** ausgedienter **Bod-Essen** mit gutem Lagerbier in der  
**Brauerei z. Eisenbahn.**

**Donnerstag**  
**Arnonbrunzen**

**Sittlichen Preise**  
vom 12. September 1883.

500 Gramm <b>Kaffee</b>	60
<b>Kaffee</b>	50
<b>Schweinefleisch</b>	90
<b>Butter</b>	80—90
<b>2 Stück Eier</b>	11—12
<b>Milchschwein, 1 Paar</b>	28—34
<b>Heu</b>	—
<b>Stroh</b>	2—

### Tagesereignisse.

**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
**Badnang** den 11. Septbr. Unser verehrter **Stadtvorstand Sod**, dem von **Er. Majestät** dem **König** die **goldene Civilverdienstmedaille** verliehen wurde, sah sich heute früh durch ein **Ständchen** der **Stadtkapelle** überrascht, welches **Seitens** der **bürgerl. Collegien** veranstaltet wurde. Der **allgemeinen Freude** wurde noch weiter dadurch **Ausdruck** gegeben, daß sich die **bürgerl. Collegien** zu einer **feierlichen Unterhaltung** zusammenfanden, wobei in der **fröhlichsten Stimmung** **Loast** an **Loast** sich reichte.  
**Stuttgart** den 11. Sept. Auch in diesem Jahre hat **Er. Maj.** der **König** aus **Anlaß** des **geburtstages** **Er. Majestät** der **Königin** eine **Anzahl** **Sträflinge** der **verschiedenen Strafanstalten** als **Belohnung** für **gute Führung** ihre noch **abzählende** **Strafe** in **Enaden** erlassen.  
Auf der **Monatsversammlung** des **württ. Obstbauvereins** am 10. Septbr. wurden u. a. einige für den **Obstbauer** wichtige **Themata** **besprochen**. Die **Frage**, ob die **Düngung** der **Obstbäume** **besser** **jezt** oder im **Winter** **geschehe**, wurde **dahin** **beantwortet**, daß zur **Fruchtbringung** der **Fruchttragsfähigkeit** **jezt**, zur **Holz** **Winterdüngung** sich **empfehle**. — Es wurde

**Ludwigsburg.** Am **Donnerstag** den 6. ds. ist **Hauptmann Geßler** (Sohn des **Kultministers v. Geßler**) bei dem **Artillerieregiment** Nr. 29 während der **Manöver** **verunglückt** und hat den **Fuß** (am **Schienbein**) **gebroschen**. **Abends** noch wurde der **Verunglückte** **mittels** eines **Krankentransportwagens** **hierher** **gebracht**.  
Von **Ludwigsburg** wird der „**Schw. Kr.**“ **geschrieben**: Drei am **hiesigen** **Trankfurner** **beschäftigte Arbeiter** **begegneten** **gestern** **Abend** **8 Uhr** **10 Min.** auf dem **Heimweg** in der **Nähe** des **soj. Jägerhofes** (den **Wagazinsbaracken** des **Traindepot**) einer **Patrouille**, die eben im **Begriff** war, ihre **Posten** zu **besetzen**. Die **Arbeiter**, die **eine** **Stunde** **vorher** ihren **Wochenlohn** **entnommen** hatten, u. etwas **angetrunken** waren,



riefen der Wache beleidigende und herausfordernde Worte zu, als habe sie keine Patronen, mit denen sie sich gegen Angreifer wehren könnte.

\* Hofbibliothekar Hof er besuchte am Samstag seinen Heimatort Pleidelsheim. Auf Wunsch Hofers hatten die Schulkinder, 215 an der Zahl, im Oshengarten Aufstellung nehmen müssen, wo sie von Hof er mit je einem neuen Einmarkstück ertrout wurden.

\* Eplingen. Der von hier gebürtige, seit Jahren in Hannover ansässige Flaschnermeister Sinn hat auf dem letzten Jahrmarkt hier ganz bedeutende Einkäufe — man sagt von über 100 Eimer Käse — gemacht, welche gestern mit einer Obstmahl-Mühle und Presse, die er von Kleemann und Sohn in Oberürkheim erworben, per Bahn nach Hannover abgingen.

\* Kottweil den 7. Sept. Heute wurde nach dem Schw. Bot. seit dem Bestand des Pulvergeliches — 23. Februar 1877 — vom hiesigen Bahnhofe aus die tausendste Fahrt in die Pulverfabrik ausgeführt.

Aus der Landweg den 9. Septbr. (D b f t b a u s u l e.) Eine solche besteht seit ungefähr 4 Jahren unter der Leitung des als Pomolog vielbewährten Schultheißen K o l l von Amlißhagen, Besitzer von Baumschulanlagen im Weggehalt von 25 Morgen. Ein Lehrkurs dauert je vom Frühling bis zum Herbst und gruppirt sich nach den beiden Hauptrichtungen: Frucht und Pfl e g e der Obstbäume.

\* In Wahlheim, O. A. Bessheim, fand am 10. Sept ein nicht unbedeutender Brandfall statt. Ein Wohnhaus mit Scheuer des Mathes Arnold und Nebengebäude der J. Begners Witwe wurden vollständig zerstört und das Wohnhaus der letzteren erheblich beschädigt.

Berlin den 10. Sept. Der Kronprinz von Portugal ist heute Vormittag um 11 Uhr hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Bahnhof, wo eine Ehrenkompanie mit Musik und Fahne aufgestellt war, von dem Kronprinzen empfangen und nach dem Königl. Schlosse geleitet.

Österreich-Ungarn. \* In Kroatien ruhmort es stetig fort, so wird aus Jalebobag von einem Lehrer dem „F. Z.“ telegraphirt, daß die Aufreißer denselben alles vernichteten u. raubten, seine Mutter erschlugen und er und sein Weib kaum mit dem nackten Leben davon kamen.

Schweiz. Zürich den 10. Sept. Der gestrige Schweizerische Arbeitertag beschloß, beim Bundesrath anzulegen, daß den übrigen Staaten Vorschläge über ein internationales Fabrikgesetz unterbreitet werden.

Rußland. \* In Jerskowo (Gouvernement Pskowa) fand am 15. August während des dortigen Jahrmarties ein heftiger Juden-Ereiß statt. Gegen 1000 Kumulanten fielen über die dortigen jüdischen Händler her, zerstörten deren Waarenlager und raubten Alles, was ihnen in die Hände kam.

Dorpat den 10. Sept. Sonnabend Nacht ist der Holz enthaltene Keller des Universitätsgebäudes in Brand gesteckt worden. Mit Petroleum getränktes Papier und Watte wurden gefunden, außerdem wurde an mehreren Stellen Dorpats Brandstiftungen versucht.

Konstantinopel den 10. Sept. Der deutsche Botschafter v. Kadowitz hatte am Freitag eine glänzende Audienz beim Sultan, der man eine außerordentliche Bedeutung beimißt. Es heißt, der Sultan habe, um den entgegenstehenden Gerüchten den Boden zu entziehen, officiell dargelegt, daß er unentwegt zur deutsch-österreichischen Politik halten werde.

Inkognito.

Humoreske von C. Nahlstatt. (Fortsetzung.)

Am Nachmittage des folgenden Tages saß Wilhelm und las in einer Zeitung. Der Hund Pluto lag zu seinen Füßen und schnarchte. Herr Geimer, der Wirth, hatte schon einigemal den Versuch gemacht, den schweigmägen Lehrer in ein Gespräch zu verwickeln, allein vergebens.

„Herr Geimer,“ sagte der Doktor darauf in schmeichlerischer Erregung, „schicken Sie sofort den Hausdiener auf mein Zimmer und lassen Sie sauber aufräumen, ich erwarte Besuch!“

Das vollkommene Gesicht des Wirths verzog sich zu einem freudigen Lächeln. Er bedachte schon in Gedanken den Gewinn, den ihm ein Besuch voranschicklich einbringen würde.

„Soll alles zu Ihrer größten Zufriedenheit besorgt werden, Herr Doktor,“ sagte er schmunzelnd und verließ das Zimmer, um dem Hausknechte die Anweisung zu geben.

Wilhelm folgte ihm und ließ wie in Gedanken den eben erhaltenen Brief auf dem Tische liegen.

Nach einer Weile kehrte Herr Geimer in die Gaststube zurück. In bester Laune über den in Aussicht stehenden Zuwachs seiner Gäste

spazierte er im Zimmer umher; da fiel sein Auge auf den Brief.

„Woh, da hat er richtig den Brief vergesessen!“ sagte er. „Ich bin doch neugierig, was das für ein Besuch sein soll.“

Er schaute sich vorsichtig um, näherte sich langsam dem Tische, auf welchem der Brief lag, und faltete den letzteren hastig aus einander. Der Inhalt des Schreibens machte auf den guten Mann eine eigenthümliche Wirkung, er starrte auf das Papier, als traute er seinen Augen nicht.

„Ist es möglich?“ rief er erstaunt. „Der Prinz kommt hierher? In mein Haus? — Und dieser Brief ist von ihm geschrieben? — Der Doktor ist ein Freund des Prinzen — und der Bürgermeister hat ihn so rüchsellos behandelt — ihm die Stelle rundweg abgeschlagen! — Herr meines Lebens, ich muß zum Bürgermeister! — Diese Nachricht bringt mich schier um den Verstand!“

Er lief wie nährisch mit dem Briefe zur Thür hinaus und über die Straße in das Haus des Bürgermeisters. Dieser saß in seiner „Studierstube“ und arbeitete an seinem Werke; er sah erstaunt auf, als der Wirth mit so rothem Gesichte hereingestürzt kam und sich erschöpft in einen Sessel fallen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Heilbronn den 11. Sept. Obst- und Kartoffel-Markt. Bei dem heute abgehaltenen Markte stellten sich die Preise beim Obst auf 3 M. — Pf. bis 4 M. — Pf. per Ztr., gebrochenes Obst das Simri 2 M.; Kartoffeln, gelbe 2 M. — Pf. bis 2 M. 30 Pf., Wurfskartoffeln 2 M. 80 Pf. bis 3 M. — Pf., blaue 2 M. 90 Pf. bis 3 M. 10 Pf. per Ztr.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 10. Sept. Das veränderliche Wetter der letzten acht Tage müssen wir als günstig bezeichnen, denn die wenigen Niederschläge konnten wir für unsere Herbstbestellung notwendig brauchen und dabei war es doch möglich, die Reste unserer Futter- und Getreideernte in guter Beschaffenheit nach Hause zu bringen. Auch die Wein- und Hopfenproduzenten können sich nicht beklagen, denn dem Weinstock hat Feuchtigkeit noch gethan u. die Hopfen können ohne Schwierigkeit geerntet und getrocknet werden.

Im Getreidehandel hat sich nichts verändert, das Geschäft geht aller Orten ruhig und ohne besonderes Animo seinen Gang. Nachdem man jetzt eine Uebersicht über die Gesamternte in Getreide gewonnen hat, mußte sich die Spekulation überzeugen, daß nirgends Momente vorliegen, welche in den nächsten Monaten eine Preisrückbildung herbeiführen könnten und hält sich deswegen reservirt, so daß in der Hauptsache nur der Konsum am Handel sich betheiliget. Auch im Verkehr mit Brauereiergießt gegen Erwarten kein lebhafter Zug zu bemerken. Die Hopfenpreise sind sehr zurückgegangen und bewegen sich auf dem Markt in Nürnberg zwischen 160 und 180 M. per Ctr. Auf eine sorgfältige Pflüde wird besonderer Werth gelegt; schlecht gepflückte Waare muß namhaft billiger abgegeben werden u. wenn der Württemberg. Hopfen sein Renommee bewahren soll, so müssen sich die Produzenten bestreben, ihrem Produkt die sorgfältigste Behandlung angedeihen zu lassen. Entsprechend der allgemeinen Stimmung im Getreidehandel blieben auch unsere heutigen Geschäfte ziemlich beschränkt, doch genießt unter eigenes Erzeugniß der neuen Ernte Beachtung und kann zu guten Preisen an den Mann gebracht werden.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen österr. prima 22 M. 75 Pf. dto. bayr. 21 M. 25 Pf. bis — M. — Pf. dto. russ. Cor. 21 M. 70 Pf. bis 22 M. 50 Pf. dto. ungar. 23 M. 75 Pf. Dinkel neuen 14 M. — 14 M. 60 Pf. Gerste, ungar. neue 20 M. 50 Pf.

Franfurter Goldkurs vom 11. Sept. Markt 19 — 23 20 Frankensücke — 16 19 — 23

Gottesdienst der Pfarodie Badnang am Freitag den 14. September. Bußtagspredigt: Herr Deban Kalchreuter.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 109.

Samstag den 15. September 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. Oberamt Badnang.

Bekanntmachung, betr. die Stutenmusterung.

Nach der Bekanntmachung der R. Landgefätscommission v. 14. v. Mts. im Staatsanz. Nr. 190 wird die durch § 11 der Beschl. d. v. 25. Debr. 1875 Regbl. S. 600 vorgeschriebene Stutenmusterung an den in der Bekanntmachung genannten Tagen und Orten und hiernach am Samstag den 6. Okt. d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr in Winnenden vorgenommen werden. Die betreffenden Stutenbesitzer werden noch besondere Vorladung erhalten, auch ergeht an die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins die Einladung zur Betheiligung bei der Stutenmusterung. Den 14. Sept. 1883. R. Oberamt. G ö b e l.



Stammholz-Verkauf.

Revier Mönchsberg. Am Samstag den 22. Sept., Vormittags 10 Uhr bei Knapp zur Mainhardt Hammerhütte aus Schönthal Abth. 8: Nadelholzlangholz: 21 St. 1 Cl. 53,81 Fm., 31 St. 2. Cl. 53,31 Fm., 35 St. 3. Cl. 40,38 Fm., 97 St. 4. Cl. 49,77 Fm., Säbholz: 22 St. 1. Cl. 35,11 Fm., 40 St. 2. Cl. 35,72 Fm., 45 St. 3. Cl. 18,41 Fm. Ausschuss aller Classen: 35 St. 32 Fm.

Schul-Conferenz.

in Unterweiskach Mittwoch, den 19. Septbr., Vormittags 9 Uhr. Tagesordnung. 1. Gesang: Choral Nr. 86, Lobe den Herren etc.; Heim, Nr. 10. Versiß ihn nicht etc.; Kro. 11. Was ist das Göttlichste etc. 2. Orgelspielübungen. 3. Schreibprobe. 4. Lehrprobe. 5. Turnprobe. 6. Besprechung des Confistor.-Erlasses betr. Einführung des Turnens. Einzug der Beiträge für den Unterstiftungsverein. Verkauf ausgegebener Lesebüchlein. Conferenzdirector D e f f i n g e r.

Verkauf resp. Verpachtung einer Gerberei.

Daniel Dettinger, Rothgerber bringt am Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, sein auf dem Graben befindliches Wohnhaus mit Gerberei und Scheuer auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung. Liebhaber werden hiezu mit dem Besonderen eingeladen, daß das Anwesen unter Umständen auch verpachtet wird. Den 13. Sept. 1883. Rathschreiber K u a l e r.

Siegenschaftsverkauf.

Murrhardt. Gerichtsbzirk Badnang. Infolge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 24. Aug. d. J. und gemäß Beschlusses des Gemeinderaths daher als Vollstreckungsbehörde vom 5. d. M. wird die hiernach bezeichnete, dem Karl K e n t, Bauer in Steinberg gehörige Siegenschaft im ersten Verkauf:

Keller-Verpachtung.

Der Pacht des großen Kellers unter dem Rathhaus geht am 30. d. Mts. zu Ende und wird am nächsten Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine neue Verpachtung derselben vorgenommen, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 14. Sept. 1883. Stadtpflege. S p r i n g e r.



Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Ortsgemeinde hat aus ihrem Gemeindewald zu verkaufen: 45,25 Fm. Säbholz 1., 2. und 3. Cl. u. 10,38 Fm. Langholz. Dieses Holz wird am Montag den 24. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Abfuhr ist günstig, auch liegt der Wald nur 1/4 Stunde von hiesigem Ort entfernt. Den 13. Sept. 1883. Schultheißenamt. K o p p.

Brennholz- und Rinde-Verkauf.

In nachbenannten Stadtwaldungen wird im Aufstreich verkauft: am Montag den 17. d. M., Vormittags von 9 Uhr an in den Schlägen Linberst, Fehläder und Hödersberg — Brennholz: 10 Am. eichen Klotz, 24 Am. buchen u. 367 Am. Nadelholz-Scheiter, Klotz, Brügel und Anbrück. Am Dienstag den 18. d. M., Vormittags von 9 Uhr an im Schlag Koblau Abth. 1 und 2: Rinde: 29 Am. rüsten Gerb-Rinde und 22 Am. weißtannene Brennholz. Liebhaber werden eingeladen. Zusammenkunft u. Abgang je Morgens 8 Uhr auf der Brücke d. Bahnhof. Den 13. Sept. 1883. Stadtpflege.

Geld-Gesuch.

Die hiesige Stadtgemeinde sucht auf 1. Novbr. d. J. ca. 9000 Mark zu 4% Zinsfuß aufzunehmen. Offerte wollen in Bälde an Unterj. gerichtet werden. Den 13. Sept. 1883. Stadtpflege.



Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche 300 Stück Schafe ernährt, wird am Montag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 10. Sept. 1883. Ortsgemeinderath. Vorstand S c h i n d l e r.



Schafweide-Verpachtung.

Am Freitag den 21. September, Nachmittags 1 Uhr wird die

hiesige Winterweide in der Wohnung des Anwalts öffentlich verpachtet. Den 12. Septbr. 1883. Anwaltsamt.

Anwesen-Verkauf.

Die hiesige Winterweide, welche 300 Stück Schafe ernährt, wird am Montag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 10. Sept. 1883. Ortsgemeinderath. Vorstand S c h i n d l e r.

Ein einstod. Wohnhaus nebst einer kleinen Scheuer, beide unter einem Dach. Ferner 16 qm Gemüsegarten vor dem Haus u. 20 a 77 qm Ader. Gesamt-Anschlag 650 M. Sollte kein Verkauf zu Stande kommen, so wird das Anwesen verpachtet. Schultheißenamt. R u f f, A. B.